

IN KÜRZE

**Achtung: Patrozinium auf dem Santis Claus**

Gengenbach-Reichenbach (red/tom). Die Ortschaft Reichenbach feiert am Mittwoch, 2. Juli, das Patrozinium „Peter und Paul“. Wegen der angekündigten Hitze findet der Gottesdienst aber nicht wie gewohnt an der Kapelle, sondern um 19.15 Uhr auf dem schattigen Santis Claus statt, teilte Ortsvorsteher Markus Späth mit. Der Chor Reichenbach („Chor Riba“) und die Musikkapelle begleiten den Gottesdienst.

**Alpaka-Tour mit den Naturfreunden**

Gengenbach/Nordrach (red/tom). Die Naturfreunde Gengenbach veranstalten am Samstag, 5. Juli, eine Alpaka-Wanderung in Nordrach. Start ist um 13 Uhr. Nach einer Pause auf der Korbenebene ist die Rückkehr für 17 Uhr geplant. Mitglieder bezahlen zehn Euro, Nichtmitglieder zwölf. Anmeldung ist bis 2. Juli erforderlich unter [natursport@naturfreunde-gengenbach.de](mailto:natursport@naturfreunde-gengenbach.de) oder in der Geschäftsstelle (mittwochs von 9 bis 11 Uhr unter 07803/9267067).

**Besichtigung der Klosterbrauerei**

Gengenbach (red/tom). Die Naturfreunde Gengenbach bieten am Samstag, 5. Juli, eine Fahrt zur Alpirsbacher Klosterbrauerei samt Besichtigung an. Nach einer Führung und Verkostung wird noch eine Glasbläserei besucht, heißt es in der Ankündigung. Anmeldung ist bis Mittwoch, 2. Juli, erforderlich unter [natursport@naturfreunde-gengenbach.de](mailto:natursport@naturfreunde-gengenbach.de) oder in der Geschäftsstelle (mittwochs von 9 bis 11 Uhr, 07803/9267067). Die Plätze sind begrenzt.

**Legendäres Entenrennen in Oberharmersbach**

Oberharmersbach (red/tom). Das beliebte und nicht mehr wegzudenkende Entenrennen des VdK Oberharmersbach startet am Sonntag, 6. Juli, zum 16. Mal. Start ist wie immer um 13 Uhr beim Kunstrasenplatz in Oberharmersbach. Mehr als 2000 Enten stürzen sich in den Harmersbach, bereit, für den Besitzer ihrer Lose tolle Preise zu erschwimmen.

**Hauptversammlung des Imkervereins**

Ohlsbach (red/tom). Der Imkerverein Gengenbach lädt für Freitag, 18. Juli, 17 Uhr, zur Mitgliederversammlung ins Ohlsbacher Vereinsheim (neben der Mineralbrunnenanlage) ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien Rechenschaftsberichte, eine Neufassung der Satzung, Vorstandswahlen, Ehrungen und eine Ansprache von Gengenbachs Bürgermeister Sven Müller.



Trotz der Hitze lässt es sich auf dem schattigen Festplatz auf dem Santis Claus gut verweilen. Nicht umsonst zählt er zu den schönsten in der Ortenau. Foto: Thomas Reizel

Eines der schönsten Feste in der Ortenau

Die Kapelle Reichenbach feiert auf dem Santis Claus

Gengenbach-Reichenbach (tom). Zahlreiche Besucher strömten am Samstagabend zum Waldfest der Musikkapelle Reichenbach. Wegen des idyllischen Geländes auf dem Santis Claus sprechen die Veranstalter zu Recht von einem der schönsten Waldfeste in der Ortenau.

Die Bergvagabunden sorgten mit traditioneller Blasmusik für Stimmung und hatten mit Stücken wie der Liebespärchen-Polka nicht nur alle Frischverliebten im Publikum auf ihrer Seite.

In einer Pause beantwortet Posaunist Christoph Wufßler, wie lange denn gespielt wird, so: „Das hängt vom Publikum ab. Aber es könnte länger werden.“ Denn die Festgäste belohnten schon zu Beginn jedes Stück mit viel Applaus.

Katja Sum, Vorstandsmitglied des Musikvereins und an der Bon-Ausgabe im Ein-

satz, zeigte sich sehr angetan: „Wir sind super zufrieden. Letztes Jahr war's sehr kühl, heute ist es fast zu heiß.“ Aber ihr kleiner Tischventilator sorgte für etwas Abkühlung, ebenso wieder Schatten unter den prächtigen Bäumen. Und sie hatte wie das Personal in Küche und Service alle Hände voll zu tun.

**Heute Abschluss**

Auch am Festsonntag war viel geboten. Für beste Unterhaltung sorgten die Musikkapellen aus Steinach, Schuttertal und Zell am Harmersbach. Auch hier fanden sich zahlreiche Besucher ein.

Heute, Montag, geht das Waldfest der Musikkapelle Reichenbach in die letzte Runde. Ab 19 Uhr wird Alleinunterhalter Michael Schad auf dem Santis Claus zum Tanz bitten.

KONTAKT

Thomas Reizel (tom) Telefon: 07 81 / 504-3571  
Dietmar Ruh (dr) Telefon: 07 81 / 504-3572  
Mail: [rgz@reiff.de](mailto:rgz@reiff.de)

Prinzbach ist stolz aufs „Gold“

Der Biberacher Ortsteil holt beim Landesentscheid von „Unser Dorf hat Zukunft“ eine der begehrten Goldmedaillen. Da strahlt auch Ortsvorsteher Klaus Beck, wie er selbst sagt.

VON DIETMAR RUH

Biberach-Prinzbach. Am vergangenen Donnerstag erreichte Prinzbach die mit Spannung erwartete Nachricht des Landesministeriums: Der Landesentscheid des 28. Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ hat seine Sieger gekürt. Die vier Dörfer Klettgau-Grießen (Landkreis Waldshut), Gammertingen/Hart-Feldhausen (Landkreis Sigmaringen), Biberach-Prinzbach und Freudenberg-Rauenberg (Main-Tauber-Kreis) bekommen die begehrte Goldmedaille. Klettgau-Grießen hat sich für den Bundesentscheid qualifiziert. Inzwischen hat bereits Landrat Thorsten Erny den Prinzbachern gratuliert, und auch Biberachs Bürgermeister Jonas Breig zeigt sich begeistert: „Prinzbach hat seine Zukunftsfähigkeit eindrücklich unter Beweis gestellt.“ Ortsvorsteher Klaus Beck schildert seine Gefühlslage im Interview:

■ **Herr Beck, zunächst Gratulation zum Abschneiden auf Landesebene bei „Unser Dorf hat Zukunft“. Sind Sie stolz?**

Vielen Dank, sehr erfreut haben wir das Ergebnis des Wettbewerbs entgegengenommen. Mein Team hat ganz wertvolle Arbeit geleistet und so die Grundlage für diesen Erfolg gelegt. Natürlich bin ich mit Bürgermeister Breig und dem ganzen Dorf stolz auf die Auszeichnung, es fühlt sich gut an! Prinzbach hat sich als ehemalige Silberstadt mit der Goldmedaille neues Edelmetall gesichert. Da strahlt neben der Goldmedaille auch der Ortsvorsteher.

■ **Gibt es etwas Trauer, dass es nicht für den Bundesentscheid gereicht hat?**

Als Goldmedaillengewinner gibt es keinerlei Enttäuschung, wengleich wir schon gerne zur Siegerehrung nach Berlin gefahren wären. Die Teilnahme am Wettbewerb ist für Prinzbach schon ein Gewinn und wurde nun vergoldet.



Prinzbach bietet Postkarten-Idylle inmitten herrlicher Natur und hat Perspektiven: Beim Landesentscheid von „Unser Dorf hat Zukunft“ gab es die Goldmedaille. Foto: Dietmar Ruh

■ **Mit rund 450 Einwohnern war Prinzbach ja der kleinste Ort unter allen Teilnehmern. Wenn man die Projekte beim Landessieger Klettgau-Grießen (2000 Einwohner) betrachtet: Konnte da Prinzbach allein schon wegen der Größe nicht mithalten?**

Das kann ich nicht beurteilen, das kann nur die Bewertungskommission beantworten. Prinzbach hat das gezeigt, was uns ausmacht. Wir wollten Prinzbach in allen Facetten zeigen und haben neben dem Dorfbereich auch alle Täler besucht und gezeigt. Es kam viel Lob von der Kommission auch über die sehr lebendige Präsentation. Wir sind eher klein und fein und trotzdem selbstbewusst und zielstrebig. Die Teilnahme am Wettbewerb hat eine ordentliche Dynamik angestoßen, die es für die Zukunft zu nutzen gilt. Es war klar, dass nur ein Ort als Landessieger



Prinzbachs Ortsvorsteher Klaus Beck freut sich über den Erfolg bei „Unser Dorf hat Zukunft“. Foto: privat

hervorgehen kann. Wir gratulieren dem Siegerdorf Grießen und drücken die Daumen für den Bundeswettbewerb.

■ **Agrarminister Peter Hauk spricht von einem „Schub“ durch den Wettbewerb. Was wurde im Ort angestoßen?**

Es ist ein neuer Slogan „Gerne in Prinzbach“ entstanden, der nun auf vielfältige Weise eingesetzt wird. Die Eingangstafel am Ortseingang wurde neu gestaltet. Durch den Sieg auf Kreisebene haben wir bei der Feierstunde in Schöners Scheune neue Akzente gesetzt. Im Gemeindeentwicklungs-

konzept sind die Ziele klar priorisiert worden. An deren Umsetzung arbeiten wir beim Radweg und der Aufwertung der Ortsmitte.

■ **Die Auszeichnung erhalten Sie im November in Bühl. Ist auch im Ort selbst etwas geplant?**

Das Vorbereitungsteam wird zeitnah eine Feier für das Dorf organisieren. Feiern ist eine unserer leichtesten Übungen, und Grund zum Feiern haben wir ja! Dabei wird auch dem Vorbereitungsteam gedankt.

■ **Bekommt die Auszeichnung einen Ehrenplatz?**

Die Urkunde wird im Bürgersaal im Rathaus Prinzbach zu sehen sein. Die Auszeichnung wird unser Dorf aufwerten und für den Tourismus wie ein Booster wirken. Die fünf Videos, die zum Wettbewerb ehrenamtlich erstellt wurden, laden ein, Prinzbach näher kennenzulernen.

„K-Team“ holt den Pokal

Tennis-Dorfmeisterschaft in Berghaupten: Manuel Kikel und Timo Kaminski lösten die Vorjahressieger Ville und Marcus Stradinger in einem hart umkämpften Finale ab. 20 Teams hatten teilgenommen.

Berghaupten (red/tom). Bei strahlendem Sommerwetter veranstaltete der Ski-Club Berghaupten am Fronleichnamstag bereits zum 24. Mal die beliebte Tennis-Dorfmeisterschaft.

Das Turnier lockte erneut zahlreiche Hobbyspielerinnen und -spieler sowie Teams aus Vereinen, Gruppen und Unternehmen aus Berghaupten und Umgebung auf die Plätze – insgesamt traten, wie im Vorjahr, 20 Mannschaften gegeneinander an, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

**48 faire Spiele**

Die hochsommerlichen Temperaturen konnten dem sportlichen Ehrgeiz der Teilnehmenden nichts anhaben: In 48 hart umkämpften, aber fair geführten Matches ging es zunächst in der Gruppenphase und später in den K.-o.-Runden um den begehrten Titel.

Im spannenden Finale über einen Satz, welcher über eine Stunde dauerte und erst im Tiebreak mit 7:6 (7:4) entschieden wurde, setzte sich schließlich das „K-Team“ mit Manuel Kikel und Timo Kaminski ge-



Die Tennis-Dorfmeisterschaft in Berghaupten war ein voller Erfolg. Vorne das Siegerdoppel „K-Team“ Manuel Kikel (links) und Timo Kaminski. Foto: Carolin Bischler

gen die Titelverteidiger „GLB“ (Ville) und Marcus Stradinger) durch und holte sich den Turniersieg. Im kleinen Finale um Platz drei triumphierte das Team „Schalte Asozial“ über die „Tennis Bambinis“. Die Turnierorganisatoren Ma-

nuel Schappacher und Sigi Gmeiner zeigten sich hochzufrieden mit dem reibungslosen und verletzungsfreien Ablauf der Veranstaltung – und blicken bereits voller Vorfreude auf das kommende Jahr: Dann steht mit dem 25-jährigen Ju-

biläum der Dorfmeisterschaften ein ganz besonderes Highlight an.

Eine umfangreiche Bildergalerie mit vielen Impressionen des Turniers ist auf der Homepage des Ski-Clubs Berghaupten zu finden.